

Die „Lange Nacht der Forschung“ an der Universität Salzburg Die Universitätsbibliothek war dabei!

Die Bibliothek der Salzburger Paris-Lodron-Universität nahm am 22. April 2016 mit zwei spannenden Programmpunkten an der österreichweiten 7. „Lange Nacht der Forschung“ teil.

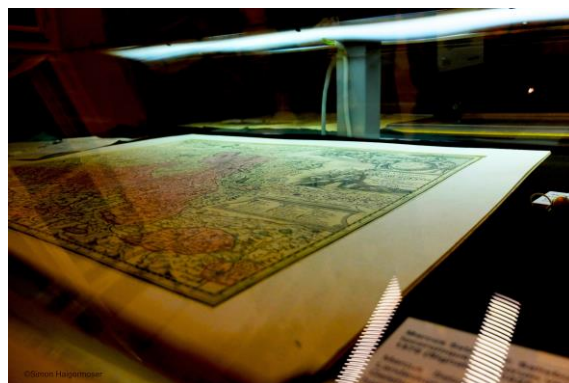


Unter dem Titel [GRENZEN]LOS wurden in der Landkartengalerie im Toskanatrakt der Residenz anlässlich des 200-jährigen Jubiläums „Salzburg bei Österreich“ (1816-2016) historische Landkarten zu den sich verändernden Landesgrenzen Salzburgs dargestellt und die ältesten Kartendarstellungen des Landes Salzburg aus dem 16. Jahrhundert präsentiert.

Die Salzburger Erzbischöfe Wolf Dietrich und Marcus Sitticus haben das Stadtbild Salzburgs bis heute herauf maßgeblich mitgeprägt. Mit der Errichtung der Landkartengalerie im Toskanatrakt der Residenz, begonnen unter Wolf Dietrich und fertiggestellt von seinem Nachfolger Marcus Sitticus, haben sich die Erzbischöfe Anfang des 16. Jahrhunderts ein Denkmal gesetzt, das nach der Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert nördlich der Alpen einzigartig ist.

Sowohl in halbstündigen Führungen als auch interaktiv am Touchscreen konnten sich BesucherInnen über die Geschichte der Landkartengalerie, deren kunsthistorische Bedeutung und ihre Restaurierungsgeschichte informieren.





Unter dem Motto „Wie sieht deine Welt aus?“ durften sich die jungen und junggebliebenen BesucherInnen beim Kinderprogramm kreativ austoben und sich ihre eigene Weltkugel gestalten. Grün, pink, blau, glitzernd, funkelnd, mit Sternen, Tieren, Blumen oder Fahrzeugen drauf, alles war erlaubt – meine Welt wie sie mir gefällt.

